

ERINNERUNGSGANG MIT ZAHLREICHEN VERANSTALTUNGEN

„Über.Leben“ ist das Thema einer Ausstellung mit Arbeiten der GAG-Schüler, die am Dienstag, 3. November, in der Niedersächsischen Landesbibliothek in Oldenburg am Pferdemarkt eröffnet wird.

Eine Autorenlesung mit Jennifer Teege, Enkelin des KZ-Kommandanten Amon Göth, unter dem Titel „Mein Großvater hätte mich erschossen“ findet am Mittwoch, 4. November, im Forum der Graf-Anton-Günther Schule statt.

Die Ausstellung „Auf dem Weg von Anne Frank“ mit Zeitzeugenberichten und Arbeiten der GAG-Schüler ist von Montag, 9. November, bis Sonntag, 6. Dezember, im Stadtmuseum zu sehen.

Ein ökumenischer Gedenkgottesdienst findet am Montag, 9. November, um 17.30 Uhr in der Forumskirche St. Peter an der Peterstraße stattfindet.

Der Erinnerungsgang ist die zentrale Veranstaltung und beginnt am Dienstag, 10. November, um 15 Uhr im Innenhof der Landesbibliothek am Pferdemarkt.

Ein Herbst gegen das Vergessen

ERINNERUNGSGANG Graf-Anton-Günther-Schüler präsentieren vielfältiges Programm in Oldenburg

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Erinnerungsgang wird an die Novemberpogrome 1938 erinnert. Bis Dezember gibt es Veranstaltungen.

VON GRETA BLOCK

OLDENBURG – Ein Herbst voller Erinnerungen, über zwei Monate gegen das Vergessen – das haben die Graf-Anton-Günther Schüler im Rahmen des Erinnerungsgangs 2015 geplant. Gemeinsam mit dem Oldenburger Arbeitskreis werden unter dem Motto „Ge(h)denken Über.Leben“ zahlreiche Veranstaltungen und Projekte realisiert.

In diesem Rahmen wird in der Stadt und dem Landkreis Oldenburg an die jüdischen Mitbürger erinnert, die zur Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Anlass des Erinnerungsgangs sind die Novemberpogrome 1938, bei denen auch in Oldenburg Juden verhaftet und deportiert wurden.

„Das Konzept hat sich sehr bewährt“, sagte Fredo Behrens vom Arbeitskreis Erinnerungsgang über die Kooperation mit Schulen, in deren Rahmen das Projekt seit 2005 realisiert wird. Da sich die Schüler im Rahmen von Projektwochen oder Seminarefahrungen mit dem Thema befassten, würde „sehr intensive Erinnerung



Wie ein kleines Navigationsgerät: Jakob Holthaus (rechts) und Tobias Pfeiffer präsentieren den Flyer, den sie anlässlich des Erinnerungsgangs gestaltet haben.

BILD: GRETA BLOCK

arbeit“ geleistet werden, die „begeisternde Ergebnisse“ liefere, freute sich Behrens.

Ein umfangreiches Programm mit Ausstellungen, einer Lesung, Gottesdiensten und natürlich dem Erinnerungsgang am 10. November füllen die kommenden Wochen. Seit dem 24. September läuft bereits ein Schulkino-Projekt im Cine K in Olden-

burg, in dessen Rahmen thematisch passende Filme wie „Sophie Scholl“ oder „Der Junge im gestreiften Pyjama“ gezeigt werden.

Die Schüler haben aber nicht nur die Filme ausgestellt, sondern auch selbst Regie geführt. Bei einem Besuch in einer Synagoge in Oldenburg haben sie Interviews geführt und den Alltag in dem

jüdischen Gotteshaus kennengelernt. Daraus ist ein Kurzfilm entstanden, der vor den Filmvorführungen im Cine K gezeigt wird.

Ein besonderer Hingucker ist der von den Schülern gestaltete Flyer zum Erinnerungsgang 2015. „Er funktioniert wie ein kleines Navigationsgerät“, erklärt Schüler Jakob Holthaus. „Wir haben ge-

meinsam über ein Motto nachgedacht und fanden die Mehrdeutigkeit der Wörter sehr passend“, ergänzt Tobias Pfeiffer.

Den Erinnerungsgang, der im Innenhof der Landesbibliothek am Pferdemarkt startet, wurde im Jahr 1981 vom Arbeitskreis ins Leben gerufen.

→ @ www.erinnerungsgang.de